

Zweimal stampfen, einmal klatschen

Von Queen bis zum Marsch – Musikverein Lyra Gusenburg trumpft beim Jahreskonzert mächtig auf

Zwei Orchester und zwei neue Ehrenmitglieder glänzten beim Jahreskonzert des Musikvereins Lyra Gusenburg – die einen mit grandiosem Klang, die anderen mit ihrer Lebensleistung. Auch der Nachwuchs ist musikalisch bereits fit.

Gusenburg. (doth) Die vielen Stühle auf der Bühne der Grendrichhalle ließen es schon ahnen – das wird ein Konzert im XXL-Format. 56 Musiker des Hauptorchesters und rund die Hälfte an Nachwuchskräften zeigten, dass hier ein Verein in der Hochphase seines Könnens ist.

Seit 2002 führt Dirigent Dietmar Georg Knippel die Musiker zu immer höherer Leistungsfähigkeit. Dabei kann er sich auf die



Junge Musikergesichter beherrschen das Erscheinungsbild der Lyra Gusenburg. TV-Foto: Herbert Thormeyer

Vorbereitung des Nachwuchses im Jugendorchester verlassen, das von Fabian Gilles geleitet wird.

„Fast das gesamte Hauptorchester besteht mittlerweile aus ehemaligen Mitgliedern des Jugendorchesters“, sagt Vorsitzen-

de Hiltrud Pawlik mit Stolz. Es ist ein sehr junger Verein, dem über 300 Zuhörer in der Halle lauschten.

Seit Oktober war geprobt worden, nicht irgendwas, sondern richtig schwere Literatur wie „The Monk and the Mills“ von Thomas Doss. Johannes Trampert erläuterte die Geschehnisse in diesem Stück so eindrucksvoll, es hätte glatt ein Film werden können.

Ein Glanzpunkt im ersten Teil war das Klarinetten-Solo von Marlena Jakobs im weltberühmten Stück „Csardas“ von Vittorio Monti. Schnelligkeit und Präzision waren dabei gefragt und wurden mit Bravour gemeistert.

Noch vor der Pause wurden zwei verdiente Musiker von der Vorsitzenden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Karl-Josef Becker spielte 43 Jahre lang Posaune und ist seit 2008 Vorsitzender des Fördervereins. Günter Dellwo ist über Jahrzehnte Dreh- und Angelpunkt der Lyra gewesen, war von 1975 bis 1990 Vorsitzender und gleichzeitig Dirigent,

Ausbilder und Gründer des Jugendorchesters. „Er hat uns auf unseren Erfolgskurs mit der Kombination von Leistung und entspanntem Vereinsleben gebracht“, lobt die Vorsitzende. Gedankt wurde auch Alexandra Hever, die den Verein sieben Jahre lang führte. Dass dem Verein um die Zukunft nicht bange sein muss, bewies die begabte Jugend, die sich zwar nicht ganz so schwere Stücke ausgesucht hatte, dafür diese aber erstaunlich exakt beherrschte.

Im zweiten Teil des Konzertes wurde es erst einmal richtig rockig. Das Publikum ließ sich nicht lange bitten, den ersten Takt eines der berühmtesten Queen-Titel vorzugeben: Zweimal stampfen, einmal klatschen. So fängt „We will rock you“ an und das wollten die 300 Zuhörer nach „The Stripper“ als zweite Zugabe einfach nochmal hören.

cju/gek